

Spaß-, Pflicht- und Kriegsterminologie

Theresa Volk stellt „Unternehmen Wahnsinn“ vor

von: Claudia Bader

Symptome, Diagnosen, Therapien sind Begriffe, die an Krankheiten sowie deren Erkennung und Behandlung hindeuten. In der modernen Arbeitswelt können sie auch einen Ausweg aus verrückt machenden Situationen weisen. In ihrem Buch „Unternehmen Wahnsinn“ beschreibt Management- und Organisationsberaterin Theresa Volk Symptome des Wahnsinns und diagnostiziert den modernen Trend der Komplexität. Aber sie zeigt auch Perspektiven auf: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstands zu bedienen!“

Im Rahmen des Krumbacher Literaturherbstes hatte der Kulturverein KULT mit Theresa Volk erstmals die Autorin eines Wirtschaftsbuches zu Gast. Die Raiffeisenbank Krumbach bot den Raum für einen spannenden Abend, bei dem die Besucher nicht nur zuhören, sondern eigene Gedanken und Fragen einbringen konnten.

„Sein lassen ist kein Ausdruck von Resignation, sondern von der Fähigkeit, es einmal gut sein zu lassen.“

„Es gibt keine klare Diagnose, warum die heutige Arbeitswelt so unüberblickbar ist“, erklärte Theresa Volk, die sich aufgrund ihrer langjährigen Beratungspraxis bestens auskennt. Die vielfältigsten Probleme liegen nicht im Einzelnen, sondern im System selbst sowie in der mangelnden Sinnstiftung und in der Komplexität von Betriebsabläufen, hat sie erkannt.

In Zeiten der „Schwarmintelligenz“ sollte sich jeder Arbeitnehmer seiner ureigensten Kraft des Denkens besinnen, rät die Wirtschaftsberaterin und rät zu Gelassenheit: „Sein lassen ist kein Ausdruck von Resignation, sondern von der Fähigkeit, es einmal gut sein zu lassen.“



Mit Theresa Volk referierte erstmals die Autorin eines Wirtschaftsbuches beim Krumbacher Literaturherbst
Foto: Claudia Bader